



< Standort des Automaten >, XX. Mai 20XX

Bienen retten

Am Weltbienentag den Bienen etwas Gutes tun

Der 20. Mai ist Weltbienentag - ein wichtiger Tag für Biene und Menschen. Immerhin verdanken wir den kleinen Bestäubern ein Drittel unserer Nahrung. Am Weltbienentag können wir den Bienen etwas zurückgeben, indem wir pollen- und nektarreiche Blumen pflanzen. In <Standort> gibt's die passende Blütmischung sogar aus dem Automaten.

< Standort >. Alles Gute zum Weltbienentag! An diesem besonderen Tag gilt die Aufmerksamkeit einem besonders wichtigen Tierchen: der Biene.

Ohne ihre Bestäubungsleistung würde es bald ziemlich trist in unseren Supermärkten aussehen - immerhin hängt ein Drittel unserer Nahrung von den pelzigen Brummern ab. "Wenn es ab morgen keine Bienen mehr gäbe, wären zwei von drei Regalen im Supermarkt einfach leer", betont <Standortbetreiber:in>, Betreiber:in eines Bienenfutterautomaten in <Standort>.

Was die wenigsten wissen: 80 Prozent der heimischen Kultur- und Wildpflanzen werden von Bienen bestäubt. Zur Erhaltung der Artenvielfalt bedarf es neben der Honigbiene auch ihrer 'wilden' Cousinen, der Wildbienen. "Die Qualität der Bestäubungsleistung der Wildbienen ist meist sogar höher als die der Honigbienen", erklärt Christian Bourgeois, Initiator der Frankfurter Bienenretter-Initiative. Leider fehle es vielerorts an Nahrungsquellen und Nistplätzen für die summenden Freunde. "Wir können seit über einem Jahrzehnt ein weltweites Bienensterben beobachten", bedauert Bourgeois. Mit der Deklaration des Weltbienentags im Jahr 2018 habe die Generalversammlung der Vereinten Nationen "endlich gewürdigt, welche elementare Rolle die Biene für die gesamte Menschheit hat", betont Bourgeois.

Mit dem 20. Mai fällt der Weltbienentag auf den Geburtstag des slowenischen Hofimkermeisters Anton Janscha aus dem 18. Jahrhundert. Janscha gilt als Erfinder der ersten 'Zargenbetriebsweise' und leitete die erste moderne Imkerei-Schule. "Leider ist die Wertschätzung der Biene mit der Zeit etwas abhandengekommen", bedauert Bourgeois. 2014 startete der slowenische Imkerverband deshalb die Initiative des Weltbienentags, um wieder Aufmerksamkeit für die fleißigen Tierchen zu schaffen – mit Erfolg.

Den Bienen etwas zurückgeben

Aufmerksamkeit ist das Eine - aktiv werden und die Bienen unterstützen das Andere. In <Standort> muss man nicht lange suchen, um bienenfreundliche Blütmischungen zu finden: in der <Adresse/Straße> betreibt <Standortbetreiber:in> seit <Datum> den gelben Bienenfutterautomaten. Für 50 Cent können Passant:innen aus dem ehemaligen Kaugummiautomaten eine Kapsel mit regional angepassten Samen ziehen. Die Blütmischungen aus Wild- und Kulturpflanzen sind für die Aussaat im eigenen Garten oder auf dem Balkonkasten gedacht.



Damit möchte <Standortbetreiber:in> die Nahrungsvielfalt in <Standort> für Insekten erhöhen: “Seit XXXX hängt der gelbe Automat bei uns und lockt <Angabe über die Frequenz, täglich, wöchentlich, regelmäßig> zahlreiche Bienenfreunde an”, erzählt <Standortbetreiber:in>.

Damit ist der gelbe Automat Teil eines bundesweiten Bienenfutterautomaten-Netzwerks aus über 200 Standorten, die von Vereinen, Schulen, Kommunen, Unternehmen oder Privatpersonen mit viel Engagement betrieben werden. Der erste Automat hängt seit 2019 in Dortmund: gebaut und betrieben vom Dortmunder Erfinder Sebastian Everding. Was zunächst als Einzelstück erdacht war, entwickelte sich Anfang 2020 in fachlicher Kooperation mit dem Bienenretter Ökologie- und Bildungsprojekt von FINE e.V. zu einem bundesweiten Projekt mit über 200 Standorten. Das Sozialunternehmen ‘Bienenretter Manufaktur’ stellt das Füllmaterial mit heimischen Pflanzen zum Selbstkostenpreis zur Verfügung. Vom Verkauf jeder Kapsel geht ein Förderbeitrag an die Bienenretter Bildungsarbeit in Kitas und Schulen.

Zur Vorbereitung auf den Weltbienentag wurde der gelbe Automat noch einmal frisch befüllt. “Damit jeder seine Kapsel bekommt”, sagt <Standortbetreiber:in> lachend. “Gerade am Weltbienentag können wir die Zeit nutzen und unser Zuhause aufblühen lassen”, betont <Standortbetreiber:in>. Also, worauf wartest du?

Weitere Informationen zum Bienenfutterautomaten finden Sie unter bienenautomat.de oder unter bienenretter.com/bienenautomat/

Über das Bienenretter Projekt

Die Biene als Botschafterin für nachhaltige Entwicklung – aus dieser Idee entwickelte sich 2011 das gemeinnützige Projekt „Bienenretter“ des Frankfurter Instituts für nachhaltige Entwicklung e.V. (FINE). Am Beispiel der Biene werden komplexe Themen wie Nachhaltigkeit und Artenvielfalt be- und greifbar. Mit Workshops und Mitmachaktionen betreibt das Bildungs- und Ökologieprojekt Aufklärung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Angefangen als lokale Initiative, hat sich Bienenretter mittlerweile als bundesweites Projekt etabliert. Anlässlich zum Weltbienentag schnüren die ehrenamtlichen Helfer:innen jedes Frühjahr Mitmachpakete für Kita- und Schulklassen zusammen, die gegen einen Versandkostenbeitrag erhältlich sind. Die darin enthaltenen Blümmischungen können gemeinsam mit den Kindern eingepflanzt werden. Dazu gibt es Mitmachhefte zum Rätseln und Ausmalen, um das erlernte Wissen über Bienen zu festigen. Bienenretter wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem von der Deutschen UNESCO Kommission als Projekt der UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Weitere Informationen zum Bienenretter Projekt unter www.bienenretter.de



Pressekontakt:

Kontakt < Standortbetreiber:in >

< Name Vertreter:in des Standorts >

< Adresse >

< Telefon >

< E-Mail, Webseite >

Kontakt Bienenautomat.de

Sebastian Everding - Erfinder des Bienenfutterautomaten

Fuchsweg 4, 44267 Dortmund

Tel.: 0231 143076

E-Mail: kontakt@bienenautomat.de | Web: www.bienenautomat.de

Kontakt Bienenretter Projekt

FINE Frankfurter Institut für nachhaltige Entwicklung e.V. - Bienenretter Projekt

Bockenheimer Landstr. 106, 60323 Frankfurt am Main

Elisa Kautzky - Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: elisa@bienenretter.org | Web: www.bienenretter.de